Neue Preise auf Knopfdruck: Wie der Handel die temporäre Mehrwertsteuersenkung mit digitalen Preisschildern ohne Mehraufwand umsetzt

08.06.2020

Ein Kommentar von LANCOM Systems CTO Christian Schallenberg

Presse-Statement

Download PDF

Neue Preise auf Knopfdruck: Wie der Handel die temporäre Mehrwertsteuersenkung mit digitalen Preisschildern ohne Mehraufwand umsetzt

Ein Kommentar von Rohde & Schwarz Networks and Cybersecurity CTO Christian Schallenberg

Aachen, 08. Juni 2020 – Als Teil des am Mittwochabend verabschiedeten Konjunkturprogramms hat die Bundesregierung eine temporäre Senkung der Mehrwertsteuer beschlossen: Vom 1. Juli bis zum Jahresende soll der Satz von 19 auf 16 Prozent sowie von 7 auf 5 Prozent gesenkt werden. Einzelhandelsketten wie Aldi, Edeka, Rewe und die Schwarz-Gruppe haben angekündigt, den Preisnachlass an ihre Kunden weiterzugeben. Das bedeutet: Tausende Preisschilder in unzähligen Supermarktfilialen müssen von einem Tag auf den anderen erneuert werden. Wie das ressourcenschonend und ganz ohne Überstunden gelingt, erklärt Rohde & Schwarz Networks and Cybersecurity CTO Christian Schallenberg.

Preise runter, Kauflaune rauf – mit der jüngst beschlossenen Mehrwertsteuersenkung soll die Corona-geschwächte Wirtschaft wieder Fahrt aufnehmen. Das Gros der Einzelhändler

begrüßt diese Entscheidung und will Verbraucher durch niedrigere Preise entlasten. Doch manchen Filialleiter dürfte die Preisumstellung zum 1. Juli und die erneute Anpassung zum Jahresende den Schweiß auf die Stirn treiben, müssen doch tausende Produkte neu ausgezeichnet, Etiketten neu gedruckt und von Hand getauscht werden. Eine Mammutaufgabe, die fehleranfällig und mit erheblichem personellen Aufwand verbunden ist. Das muss nicht sein!

Wie nie zuvor haben wir in den letzten Wochen erlebt, dass Digitalisierung – verantwortungsvoll gestaltet – das Leben in vielen Bereichen leichter macht. Denken wir an Homeoffice oder Homeschooling. Wie unter einem Brennglas wurden Chancen und Defizite sichtbar. Der Handel hat das Potenzial digitaler Lösungen früh erkannt: Logistik, Warenbestand und Kassensysteme – alles längst digital. Ein weiterer Digitalisierungsbaustein sind elektronische Preisschilder, so genannte ESLs (Electronic Shelf Labels). Kabellos und batteriebetrieben werden sie per Funk direkt an das bestehende Warenwirtschaftssystem angebunden. Informationen wie Preisänderungen, Artikelbeschreibung, Herkunftsland, Handelsklasse und Lieferantennummer werden in Echtzeit aktualisiert – papierlos und ohne zeitaufwändiges Umetikettieren per Hand.

Abgesehen von staatlichen Maßnahmen wie der aktuellen Mehrwertsteuersenkung lässt sich jegliche Art der Preisgestaltung effizient und flexibel abbilden. Daraus ergeben sich zahlreiche innovative Anwendungsszenarien: Bestimmung des optimalen Preises, eine direkte Reaktion auf Online-Preisänderungen sowie Bestpreis-Strategien und zeitlich befristete Promotions. Denkbar ist auch, dass verderbliche Produkte kurz vor Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums automatisch im Preis gesenkt werden, um der Lebensmittelverschwendung entgegenzuwirken. Bei unseren niederländischen Nachbarn wird dies bereits erfolgreich praktiziert. Mit einer funkbasierten, elektronischen Preisbeschilderung gewinnen Händler die nötige Flexibilität, um diese und weitere innovative Ideen zeitsparend und ressourcenschonend umzusetzen.

Weitere Informationen:

Für maximale Flexibilität setzt die WASGAU C+C Großhandel GmbH auf digitale Preisschilder. Mithilfe von zwei WLAN Access Points und rund 200 LANCOM ePaper Displays setzt der Obst- und Gemüsegroßmarkt tägliche Preisänderungen auf der gesamten

Fläche vollautomatisch auf Knopfdruck um. Den vollständigen Anwenderbericht lesen Sie hier:

www.lancom-systems.de/fileadmin/download/reference_story/PDF/Frisch_ausgezeichnet:_ePaper-Displays_im_Grosshandel_DE.pdf

Hintergrund LANCOM Systems:

Die Rohde & Schwarz Networks and Cybersecurity GmbH ist führender europäischer Hersteller von Netzwerk- und Security-Lösungen für Wirtschaft und Verwaltung. Das Portfolio umfasst Hardware (WAN, LAN, WLAN, Firewalls), virtuelle Netzwerkkomponenten und Cloud-basierendes Software-defined Networking (SDN).

Soft- und Hardware-Entwicklung sowie Fertigung finden hauptsächlich in Deutschland statt, ebenso wie das Hosting des Netzwerk-Managements. Besonderes Augenmerk gilt der Vertrauenswürdigkeit und Sicherheit. Das Unternehmen hat sich der Backdoor-Freiheit seiner Produkte verpflichtet und ist Träger des vom Bundeswirtschaftsministerium initiierten Vertrauenszeichens „IT-Security Made in Germany".

LANCOM wurde 2002 gegründet und hat seinen Hauptsitz in Würselen bei Aachen. Zu den Kunden zählen KMU, Behörden, Institutionen und Großkonzerne aus aller Welt. Seit Sommer 2018 ist das Unternehmen eigenständige Tochtergesellschaft des Münchner Technologiekonzerns Rohde & Schwarz.

Ihr Redaktionskontakt:

Eckhart Traber

Rohde & Schwarz Networks and Cybersecurity GmbH

Tel: +49 (0)89 665 61 78 - 67

Fax: +49 (0)89 665 61 78 - 97

eckhart.traber@lancom.de

www.lancom-systems.de

Sabine Haimerl

vibrio Kommunikationsmanagement Dr. Kausch GmbH

Tel: +49 (0)89 32151 - 869

Fax: +49 (0)89 32151 - 70

lancom@vibrio.de

www.vibrio.eu